

H. K. unterstützt hat, bestand in der Zusendung längst bekannter Gallen, die in Weidenau nicht vorkommen und die ich in dem erwähnten Gallenwerk aquarellierte. Ausserdem sandte mir H. K. auf meinen Wunsch für das zool. Museum Aphiden. Die Gläschen, welche er in Bitsch nicht beschaffen konnte, wurden vom hiesigen Museum geliefert. Alle diese Aphiden sind so schlecht conservirt und in einem so traurigen Zustande angekommen, dass eine Ueberführung ins Berliner zool. Museum zur Unmöglichkeit wurde. Das ist die Kieffer'sche Wohlthat. Dass ich aber zum Danke für diese Sendungen wochenlang für Herrn Kieffer präpariert, mikroskopiert und gezeichnet habe, das erwähnt er nicht. Würden wir unsere gegenseitigen Leistungen nach Zeit und Mühe, die dieselben gekostet haben, taxieren lassen, H. K. würde schlecht bestehen. Hinsichtlich der in Rede stehenden Würde hat H. K. wieder nicht unterschieden. Ich dachte dabei garnicht an die allgemeine Menschenwürde; ob H. K. eine solche zu verlieren hat, überlasse ich dem Urteile des Lesers. Ich dachte vielmehr an die Würde des Amtes, die ein geistlicher Herr besonders hüten muss.

Sollte H. K. in Zukunft wieder Unwahrheiten über mich verbreiten wollen, so würde ihm anzuraten sein, etwas vorsichtiger zu Werke zu gehen. Auch würde es ohne Schaden sein, wollte er sich einen bessern Stil angewöhnen. Vielleicht sieht er aber doch ein, dass er auf der ganzen Linie geschlagen wurde und dass er sich gründlich blamiert hat. Sollte H. K. wünschen, dass ich ihm ein geordnetes Verzeichnis der sprachlichen Ungeheuerlichkeiten, die er bereits verbrochen hat, übersende, so bin ich gern bereit dazu.

Uebersicht der mit *Pterostichus pulchellus* Falderm. verwandten Coleopteren-Arten, = Subgen. *Agonodemus* Chaud.

Gegeben von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

In den älteren Catalogen erscheint diese Pterostichen-Gruppe unter dem Namen *Lyrothorax* Chaud.; diese letztere Untergattung hat aber nach Ganglbauer für den *Pt. caspius* Mén. eingetreten, der mit den Verwandten des *pulchellus* subgenerisch abzutrennen ist; für die letzteren hat Chaudoir in den Enum. Carab. Cauc. 145, den Namen *Agonodemus* eingeführt. Diese Gruppe entfernt sich von den *Haptoderus* Chd. durch 2 (nicht 4) Basalstriche des Halsschildes und

ist auf die Kaukasus Kette und auf das armenische Gebirge beschränkt.

Als mit *Pt. pulchellus* verwandte Arten werden auch *laticollis* Chd. = *platyderus* Chd. und *colchica* Chd. aufgezählt; diese haben indess jederseits 2 Basalstriche am Halsschild und gehören mithin viel richtiger zu *Haptoderus*; ebenso soll *stomoides* Chd. nach Tschitscherine ein ähnlicher *Haptoderus* sein; wenigstens bestimmte er mir einen solchen unter diesem Namen. Aus der Beschreibung des *stomoides* Chd., den er mit *pulchellus* vergleicht, lässt sich dieser Umstand nicht sicher entnehmen.

Alle Arten sind schwarz bis rostbraun, der Mund, die Taster, Fühler und Beine sind mehr weniger roth, gewöhnlich auch die Epipleuren der Flügeldecken und die Spitze des Bauches heller rothbraun, sehr selten sind die Beine dunkel. Ich kenne nur eine Varietät des *tscherkessicus* mit solcher Färbung der Beine; doch soll auch der mir unbekannt *Agon. rufipalpis* Chd. schwarze Schenkel besitzen.

Uebersicht der *Agonodemus*-Arten.

- 1" Das dritte Fühlerglied ist ausser den normalen organischen längeren Tasthaaren kahl.
- 2" Oberseite ganz abgeflacht, Halsschild flach, deutlich breiter als lang, die Basalstriche seicht, die Mitte der Basis dazwischen kaum gewölbt, meist fein längs gestrichelt; Flügeldecken lang oval, abgestumpft. Sonst dem *pulchellus* sehr ähnlich. Long. 10 mm. Chefsurien, Swanetien.¹⁾ *depressidorsis* n. sp.
- 2' Oberseite gewölbt, kürzer, gedrungener, Halsschild deutlich gewölbt, fast so lang als breit, an der Basis stärker eingeschnürt, Basis in der Mitte gewölbt, punktirt, Basalstriche lang und tief; Flügeldecken kürzer oval. Long. 8—9 mm. — Im ganzen hohen Kaukasus; im westlichen (Swanetien, Circassien) seltener. Auch im armenischen Gebirge. *Pt. elegantulus* Chd.

pulchellus Fald.

Der *A. rufipalpis* Chd. Enum. Car. Cauc. 1846, 145, von Abastuman ist mir unbekannt. Er ist den schmalen Stücken des vorigen sehr ähnlich, der Kopf ist aber grösser, hinten weniger verschmälert, die Basalstriche tiefer, die Basis in der Mitte fast glatt, Flügeldecken

¹⁾ Ich habe diese Art sowie *daghestanus* vor Jahren irrthümlich als *platyderus* Chd. an meine Correspondenten versendet.

gewölbter, an den Seiten gerundeter, die Streifen weniger deutlich punktirt. Schwarz, Fühler, Palpen und Beine braunroth, Schenkel schwarz. — Abastuman.

- 1' Das dritte Fühlerglied an der Spitze ausser den längeren Tasthaaren dicht und fein gelb pubescent.
- 3'' Der Kopf ist nicht so gross als der Thorax und stets etwas oder viel schmaler als dieser. Flügeldecken in den Streifen deutlich punktirt, die Punkte derselben meist die Randkanten der Streifen kerbartig angreifend.
- 4'' Die gebogene Transversalfurche hinter dem Vorderrande des Halsschildes und besonders an den Seiten fein oder sehr fein, aber erkennbar punktirt. (Die Basis des Halsschildes dicht punktirt.)
- 5'' Kleiner (Long. 8.5—10 mm), Kopf deutlich punktirt, Halsschild stark herzförmig, kaum breiter als lang, mit tiefen und langen Basalstrichen, Flügeldecken mit furchenartig gekerbten Punktstreifen. — Dem *pulchellus* täuschend ähnlich, aber ausser der Behaarung des dritten Fühlergliedes durch stärker punktirtes Kopf, gröber punktirt Basis des Halsschildes, gröbere Punktstreifen der Flügeldecken verschieden. — Circassien: Monte Medovy, Atschischho, Amuco etc. *tantillus* n. sp.
- 5' Grösser (Long. 10—11 mm), Kopf undeutlich punktirt, grösser, Halsschild schwächer herzförmig, flacher, deutlicher transversal, mit undeutlicher Quersfurche hinter dem Vorderrande, die Basalstriche seicht und kürzer, die Basis kaum erreichend, Flügeldecken mit feineren und viel feiner punktirtes Streifen. — Circassien: Utsch-Deré, regio maritima, also mehr in die Ebene herabsteigend. — D. 1887. 249.¹⁾ *Königi* Reitt.
- 4' Die gebogene, hier sehr undeutliche Quersfurche hinter dem Vorderrande des Halsschildes, sowie der Vorder- rand überhaupt glatt. (Flügeldecken auf den Zwischen- räumen meist mit Spuren einer erloschenen Punktirung.)
- 6'' Halsschild zur Basis sehr stark herzförmig verengt und daselbst geschwungen, die Seiten an den Hinterwinkeln eine Strecke parallel, die Basis viel schmaler als der Vorderrand zwischen den Vorderwinkeln. Basis des Halsschildes in der Mitte nicht deutlich punktirt.

¹⁾ In der Originalbeschreibung wird diese Art, sowie auch *Starcki* m. mit *laticollis* Chd. verglichen; in der That be- zieht sich mein *laticollis* auf *depressidorsis*.

- 7'' Grössere, schwarze Arten von 9—11 mm Länge und normaler Form.
- 8'' Oberseite gewölbt, Halsschild merklich länger als breit, hinten sehr stark herzförmig eingezogen. — Etwas grösser und gewölbter als *pulchellus*, mit merklich grösserem Kopfe, das 3. Fühlerglied an der Spitze dicht gelb behaart. Der Thorax viel länger, hinten stärker eingezogen, vorn nicht, an der Basis nur seitlich und in den Basalstrichen fein punktirt, die Basismitte undeutlich längsgestrichelt, Flügeldecken mit kürzeren aber weniger stark punktirten Streifen. Long. 9 mm. — Kaukasus; wahrscheinlich vom Nordabhange des Elbrus. *cordifer* n. sp.
- 8' Oberseite abgeflacht, Halsschild merklich breiter als lang. — Gestreckt, abgeflacht, dunkelbraunschwarz, Kopf wenig schmaler als der Halsschild, fast glatt, Halsschild stark herzförmig, Basalstriche tief, Basis fein punktirt, die Mitte fast glatt, Flügeldecken mit schwach eingeschnittenen Streifen, diese nur undeutlich punktirt, die Zwischenräume flach mit einzelnen feinen, erloschenen Pünktchen besetzt, Mund, Taster, Fühler und Beine wie gewöhnlich roth. Long. 10—11 mm. — Daghestan. — Dem *depressidorsis* sehr ähnlich, aber länger, mit grösserem Kopfe, vorn glattem Thorax, etc.
- daghestanus* n. sp.
- 7' Kleine, rothbraune, schmale Art von 7.5—8 mm Länge aus Chefsurien. Kopf wenig schmaler als der Thorax, fast glatt, dieser merklich breiter als lang, herzförmig, vorn nicht, die Basis wenig dicht punktirt, in der Mitte der letzteren sehr fein gestrichelt, Flügeldecken lang und schmal, normal sculptirt.¹⁾ *chefsuricus* Putz.
- 6' Halsschild zur Basis schwächer verengt, die Seiten vor den Hinterwinkeln wenig oder gar nicht geschwungen, die Basis breit, sehr wenig schmaler als der Vorder- rand zwischen den Vorderwinkeln, die Basis auch in der Mitte (oft feiner) punktirt.
- 9'' Gross (Long. 11—12 mm), von breiterer Form, wenig gewölbt, Oberseite schwarz, Kopf viel schmaler als der Thorax, vorn nur undeutlich punktirt, letzterer deutlicher

1) Es ist fraglich, ob diese Art beschrieben ist; ein Citat ist mir nicht bekannt, auch nicht, ob Putzeys unter *chefsuricus* obige Art bezog. Wahrscheinlich wird er nachträglich auf die Differenzen aufmerksam geworden sein, welche sich gegen die Deutung derselben auf *laticollis* ergeben.

herzförmig, wenig breiter als lang, vorne kurz im Bogen ausgeschnitten, Basis dicht und fein punktirt, jederseits neben den Hinterwinkeln oft mit der Spur eines kurzen zweiten Längseindruckes, Flügeldecken mit normaler Sculptur, die Zwischenräume flach, sehr fein erloschen punktulirt. Unterseite braunschwarz, der Mund, Taster, Fühler und Beine und die Epipleuren der Flügeldecken wie gewöhnlich braunroth. — Circassien: Monte Gagrenses.

tscherkessicus n. sp.

Wie der vorige aber tief schwarz, nur die Fühler, Schienen und Tarsen braunroth, Taster heller, der Thorax zur Basis fast in gerader Linie leicht verengt.¹⁾ — Abchasien.

v. *abchasicus* m.

- 9' Etwas kleiner (Long. 9–11 mm.), schwärzlichbraun, glänzend, Kopf verdickt, wenig schmaler als der Halschild, dieser zur Basis weniger und fast gerade verengt, daselbst sehr schwach geschwungen, breiter als lang, vorne schwach ausgeschnitten, die Basalstriche nur von mässiger Tiefe, Flügeldecken gestreckt, mit kurzeingeschnittenen Streifen, diese am Grunde fein, selten grob punktirt (v. *percrenatus* m.); im letzteren Falle greifen die ungleichen Punkte die Streifenränder stark kerbend an. — Circassien. (*Starcki* Reitt.) — W. 1887. 228.

validiceps Reitt.

- 3' Der Kopf ist reichlich so gross und breit wie der Halschild, dieser ist etwas breiter als lang, vorn nicht punktirt, schwach herzförmig, Flügeldecken mit scharf eingeschnittenen Streifen, diese kaum punktirt. Parallel, abgeflacht, rothbraun, Fühler, Palpen und Beine heller. Long. 9.5 mm. — Circassien: Monte Fischt. — W. 1889. 311.

Reitteri Starck.

East African Odonata — an Explanation.

By Philip P. Calvert.

Two papers on East African Odonata, lately published by the United States National Museum,²⁾ call, perhaps, for some explanation as to why they ignore some studies of

¹⁾ Ist vielleicht selbständige Art. Mir liegt bloss 1 Ex. vor, das ich auf *rufipalpis* Chd. beziehen möchte, wenn es kleiner, schmaler, gewölbter wäre und einen in der Mitte der Basis unpunktirten Thorax besässe.

²⁾ East African Odonata, collected by Doctor W. L. Abbott. By Philip P. Calvert. Proceedings: United States Nat.